

## DIE SÄCHSISCHE JUGENDSTIFTUNG

Die Sächsische Jugendstiftung wurde 1997 auf Beschluss des Sächsischen Landtages ins Leben gerufen. Die landesweit wirkende, privatrechtliche Stiftung legt ihr **HAUPTZIEL** auf Sinn-„Stiftung“ in der Generation junger Menschen für die Entwicklung unserer Gesellschaft.

Das Engagement und die Leidenschaft der Stiftung gründen dabei in der **VISION** von selbstbestimmten kompetenten jungen Menschen in einer von ihnen aktiv mitgestalteten Welt. Dazu entwickeln und fördern wir strukturelle Voraussetzungen für eine individuelle Persönlichkeitsentwicklung und das soziale Wachsen von jungen Menschen im Freistaat Sachsen.

Die Sächsische Jugendstiftung erfüllt ihren **ZWECK** insbesondere durch die Initiierung und Umsetzung von Programmen und Projekten sowie durch die Unterstützung von Initiativen und Trägern der Jugendhilfe. Dazu arbeiten wir an der Schnittstelle von Bildung und Erziehung.

Für die Initiierung eigener Programme haben wir ein **SELBSTVERSTÄNDNIS** entwickelt, in welchem wir uns nicht nur als sinnstiftende Plattform für den respektvollen Austausch junger Menschen verstehen, sondern vielmehr als verlässliche Partner, die Erfahrungsräume für Selbstwirksamkeit und individuelle Entwicklung schaffen.

## KONTAKT

Wenn Sie mehr Informationen zum Programm „Zwischen den Zeiten“ wünschen oder Möglichkeiten einer Zusammenarbeit besprechen möchten, dann treten Sie bitte mit uns in Verbindung:

Sächsische Jugendstiftung  
Weißeritzstraße 3  
01067 Dresden

### Ansprechpartner:

Sven Enger  
Programmleiter „Zwischen den Zeiten“  
Mobil: 0163-9714381  
Telefon: 0351-3237190-15  
senger@saechsische-jugendstiftung.de  
www.saechsische-jugendstiftung.de/  
zwischen-den-zeiten

## SPENDEN UND ZUWEISUNGEN

Über Ihre Unterstützung unserer Arbeit in Form einer zweckgebundenen Zuweisung von Buß- und Ordnungsgeldern sowie Spenden freuen wir uns!

Die Bankverbindung der Sächsischen Jugendstiftung für Spenden lautet:

**Kontoinhaber:** Sächsische Jugendstiftung  
**Bank:** Ostsächsische Sparkasse Dresden  
**IBAN:** DE56 8505 0300 3100 3868 16  
**BIC:** OSDDDE81XXX

# ZWISCHEN DEN ZEITEN

## SOZIALPÄDAGOGISCHES PILGERN IN SACHSEN

Wo komme ich her?  
..... Wo stehe ich?  
Wohin wende ich mich?



## SOZIALPÄDAGOGISCHE PILGERTOUREN

Auf sozialpädagogischen Pilgertouren begleiten wir junge Menschen aus Sachsen auf Ihrem **Weg des Erwachsenwerdens**. Diese Lebensphase ist unter anderem geprägt durch:

- » Übergang von der Schule in das Berufsleben
- » Verlassen des Elternhauses
- » Übernahme von Verantwortung für sich selbst und für andere
- » Annahme neuer sozialer Rollen
- » Erschließung individueller Perspektiven
- » Umgang mit Herausforderungen und Ambivalenzen

Wir setzen mit unserer Arbeit Impulse, die neue Erfahrungen ermöglichen, die sowohl zum Nachdenken als auch zur Entwicklung persönlicher Fragestellungen und Handlungsansätze anregen und die dadurch Veränderungsprozesse fördern.

Sie können „Zwischen den Zeiten“ als ergänzendes Angebot für Ihre Arbeit nutzen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!



Gehen  
Bilden  
Begegnen

## UNSER ANGEBOT

- » **Wir übernehmen** Organisation und Durchführung der Touren
- » Kostenübernahme für Teilnehmer\*innen ist möglich
- » Termine mehrmals im Jahr, Dauer 3 bis 7 Tage
- » für Gruppen von 5 bis 8 Teilnehmer\*innen

- » Auf historischen Pilger- und Handelswegen in ganz Sachsen
- » Übernachtung in einfachen Pilgerherbergen
- » Seminare zur Vor- und Nachbereitung
- » Integrierte Bildungseinheiten rund um das Thema **Übergang zum Erwachsensein**, anknüpfend an die Entwicklungsziele einer **eigenständigen Jugendpolitik**
- » Begleitet von speziell ausgebildeten Sozialpädagogen\*innen

Jede Tour wird auf die individuellen Bedürfnisse der Gruppe angepasst.

## ANSÄTZE

**Mut, sich auf Neues einzulassen**

- » Aus dem vertrauten sozialen Umfeld herausgehen - die eigene Komfortzone verlassen
- » Reflexion der eigenen Identität

**Wahrnehmung von Grenzen**

- » Sich physischen, psychischen und sozialen Herausforderungen stellen in einem geschützten Experimentier- und Bewährungsfeld

**Erweiterung der Kommunikationsfähigkeit**

- » Interaktionen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Gruppe

**Erlebbarkeit von Eigenverantwortung**

- » Planungs-, Beteiligungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten
- » Persönlicher Lernprozess durch eigenes Handeln und Wirken

**Bereitschaft zu solidarischem Verhalten**

- » Individuum und Gemeinschaft - Zeit und Muße für sich, andere und die Natur

**Bescheidenheit**

- » Verzicht auf ansonsten alltäglich verfügbare Konsumgüter
- » Verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen

**Toleranz und Empathie gegenüber dem „Fremden“**

- » Begegnung und Auseinandersetzung mit alternativen Lebenskonzepten und dem eigenen Standpunkt

